

Fact-Sheet

Informationen zu Pneumonien

durch ein neuartiges Coronavirus (2019-nCoV) in Wuhan, China

Die folgenden Hinweise und Informationen basieren auf den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts (RKI), des Auswärtigen Amtes und der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Stand 27.01.20

Aktuelle Änderungen:

Stets aktuellste Änderungen finden Sie auf den folgenden Webseiten:

- <https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Ausbrueche/respiratorisch/Pneumonien-China.html>
- https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete.html
- <https://www.who.int/westernpacific/emergencies/novel-coronavirus>
- <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/china-node/chinasicherheit/200466>

Übertragung

Die Pneumonien durch ein neuartiges Coronavirus (2019-nCoV) traten Ende Dezember 2019 erstmalig auf. Als Ursprung wird ein Tiermarkt in Wuhan (China), einer Metropole mit 11 Millionen Einwohnern, vermutet. Das Virus gehört wie das SARS-Virus zu den beta-Coronaviren und nach neuen Erkenntnissen ist das Virus auch von Mensch-zu-Mensch übertragbar.

Die WHO empfiehlt aktuell keine Einschränkungen im Reiseverkehr.

Das Auswärtigen Amt hat seit dem 23.01.2020 empfohlen, nicht notwendige Reisen nach China zu verschieben. Die chinesischen Behörden haben seit 23.01.2020 Reisebeschränkungen in die Stadt Wuhan und andere Städte der Provinz Hubei erlassen. Eine Ausreise mit Zug, Flug, Bus, Fähre ist derzeit nicht möglich. Auch andere Provinzen Chinas haben Einschränkungen der Reise- und Bewegungsfreiheit unterschiedlichen Ausmaßes verhängt.

www.die-reisemedizin.de

Aktuell schätzt das RKI die Wahrscheinlichkeit reiseassoziiertter Fälle in Deutschland weiterhin als gering ein, mit einem Import einzelner Fälle nach Deutschland muss jedoch gerechnet werden. Um eine Weiterverbreitung in Deutschland zu verhindern, ist es wichtig, diese Fälle früh zu erkennen, sie zu isolieren und Hygienemaßnahmen konsequent einzuhalten. Das Risiko für die Bevölkerung in Deutschland wird zurzeit grundsätzlich als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung kann sich aufgrund neuer Erkenntnisse kurzfristig ändern.

Symptome

Die genaue Inkubationszeit ist aktuell noch unklar, es wird von bis zu 14 Tagen ausgegangen. Als Symptome treten vor allem grippeähnliche Beschwerden auf, Fieber, Husten, Atemnot. Eine kausale Therapie ist aktuell nicht möglich.

Bei entsprechendem Verdacht sollte umgehend ein Arzt aufgesucht werden.

Empfehlungen

- Beachtung der jeweils aktuellen Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes (siehe Link oben) sowie des Robert - Koch - Instituts (siehe Link oben)
- Vermeidung von Kontakt mit kranken Menschen
- Kein Tierkontakt, meiden von Märkten mit Tierprodukten in Risikogebieten
- Konsequente Umsetzung hygienischer Standards, insbesondere im Bereich Händehygiene, Husten- und Nies-Etikette sowie Abstand zu Erkrankten.